

	<p>Objekt: Denar Gordians I. mit Darstellung der Providentia</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 24790</p>
--	---

## Beschreibung

Die Providentia war die Personifikation der Fürsorge und der Vorsehung des Kaisers. Ähnlich wie Concordia und Fides wurde sie wegen ihrer Bedeutung für das Gemeinwesen bereits seit iulisch-claudischer Zeit verehrt. Auch in der Folge trat Providentia immer häufiger als kaiserliche Tugend in Erscheinung. Dementsprechend häufig findet sie sich auf den Münzen von verschiedenen Herrschern. Ihr beigefügt sind meist ein Füllhorn und ein Zepter in den Händen sowie ein auf dem Boden liegender Globus. Mit diesen Herrschaftsattributen verkörperte Providentia die kluge Voraussicht des Kaisers, hier Gordian I., der mit seinem gleichnamigen Sohn gemeinsam herrschte. Beide regierten nur wenige Wochen, bevor Gordian II. in Afrika fiel und sein Vater Selbstmord begingen. Die Pluralform AVGG(ustorum) der Umschrift verweist auf diese gemeinsame Herrschaft. [Frederic Menke]

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 20 mm, G. 2,59 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	238 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Providentia (Göttin)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Gordian I. (159-238)
	wo	

## Schlagworte

- Denar
- Figürliche Darstellung
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Zahlungsmittel

## Literatur

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1938): *The Roman Imperial Coinage*, Bd. IV/2: *Macrinus to Papienus*. London, Nr. 1
- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae*. Stuttgart, S. 49